

Die Eröffnungsrede üben



- ① Lies die Eröffnungsrede, die eine Schülerin (P1) zum Thema *Soll man Alkohol erst ab 21 Jahren trinken dürfen?* formuliert hat.

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

sicherlich hat sich bereits herumgesprochen, dass am Vatertag Jugendliche in unserem Alter betrunken am Vatertagsfest auf dem Festplatz in Bessenbach aufgegriffen wurden. Dieser und weitere Vorfälle haben die Debatte wieder angefacht, ob man Alkohol erst ab 21 Jahren trinken darf. Zunächst sollten wir klären, was eigentlich mit Alkohol gemeint ist. In der Alltagssprache wird „Alkohol“ oft synonym für „Trinkalkohol“ oder „Ethanol“ verwendet. Dies bezieht sich hauptsächlich auf Getränke wie Wein, Bier und Spirituosen, die rauschmittelartig wirken. Ich werde erläutern, warum wir ein Anheben des Konsumentenalters auf 21 Jahre unterstützen. Dafür spricht, dass viele Jugendliche nicht abschätzen können, welche Folgen übermäßiger Alkoholkonsum haben kann. Abgesehen von dem Ärger mit den Eltern können auch gefährliche Situationen entstehen. Davor muss man sie schützen. Deshalb soll man Alkohol erst ab 21 Jahren trinken dürfen. Ich gebe nun mein Wort an. . . .

- ② Markiere die unterschiedlichen Bestandteile der Eröffnungsrede jeweils mit einer anderen Farbe:
- Begrüßung
 - Einstieg (z. B. Beispiel, kurze Geschichte, Beobachtung)
 - Streitfrage klären, Maßnahme nennen
 - Begriffe klären, Definitionen
 - Position nennen
 - Nennung von ca. 2 Argumenten (nur Thesen) / Stütze
 - Zielsatz, Aufruf zum Nachdenken, Handeln
 - Übergabe an nachfolgenden Redner



Die folgenden Redner können noch ergänzen:

- Was ist der Ist-Stand?
- Was kostet der Vorschlag evtl.? Ist er bezahlbar?
- Welche Bedingungen müssten erfüllt sein, damit man dem Vorschlag zustimmen könnte?
- Wie hoch ist der Nutzen im Verhältnis zu Aufwand und zum eventuellen Schaden?
- Woran würde ich selbst merken, dass diese Veränderung gut ist?

...



Aufgabe der Contra-Redner ist nicht, einfach „dagegen“ zu sein, sondern den Vorschlag der Pro-Seite einer genauen Prüfung zu unterziehen.

Aufbau:

- 1) „Ihr wollt“ (Vorschlag von Pro 1 wiederholen)
- 2) „Was ihr vorschlagt, ist aber mit Problemen verbunden....“ (Probleme aufzählen, evtl. Fragen stellen: „Wie soll das denn gehen?“ etc;)
- 3) „Ich glaube nicht, dass euer Vorschlag so durchzuführen sein wird. Deshalb bin ich dagegen, dass...“